

# PUNCHLINES GEGEN PROPAGANDA

## *Wie ukrainische Jugendliche Desinformation in Stand-up-Comedy verwandeln*



Svitlana Nemonezhyna



Yana Babak

Ein virales Meme, eine Fake-News-Schlagzeile, ein Witz über den Krieg in der Heimat: Für ukrainische Jugendliche in Deutschland ist Desinformation zur Pointe geworden. Was passiert, wenn Trauma, Propaganda und alltägliches digitales Chaos zu Stand-up-Material werden? Wo verläuft die Grenze zwischen Bewältigung und Verharmlosung, zwischen Widerstand und Verdrängung? Und kann Humor Medienkompetenz besser vermitteln als Fakten-Checks es je könnten? Diese Fragen haben wir Yana Babak, Medienkompetenz-Forscherin und Trainerin, sowie Svitlana Nemonezhyna, ukrainische Stand-up-Comedian und Coachin, gestellt – über ihre Arbeit mit ukrainischen Jugendlichen, die Desinformation, Cybersicherheit und mentale Gesundheit in Stand-up-Comedy verwandeln.

*Sie beide begleiten junge Ukrainer\*innen in Berlin dabei, Desinformation, Cybersicherheit und mentale Gesundheit in Stand-up-Material zu verwandeln. Warum haben Sie bei diesem Projekt zugesagt?*

**Babak:** Mich hat das innovative Format überzeugt. Medienkompetenz wird oft als Regelwerk und Checkliste vermittelt. Hier eignen sich junge Menschen Wissen an, verwandeln es in ihre eigene kreative Stimme durch Stand-up und nutzen Humor, um über ihre Erfahrungen beim Navigieren durch den heutigen Informationsraum zu reflektieren. Das macht Medienkompetenz zu einem Teil ihrer Identität – nicht nur zu einer Fähigkeit.

**Nemonezhyna:** Nichts Anspruchsvolles: Ich liebe Teenager, sie sind die idealen Menschen fürs Stand-up. Sie stecken voller Aggression, totaler Skepsis und scharfer Fragen an die Welt. Weil sie noch keine starren sozialen Grenzen haben und ständig die Grenzen austesten, sind Teenager im Kern echte Erfinder\*innen. Sie finden so wilde, unerwartete Blickwinkel und Paradoxien, auf die ein erwachsenes Gehirn schlicht nicht kommen würde. Und da ich Comedy sehr ernsthaft erforsche, habe ich auch ein rein professionelles Interesse an diesen frischen komödiantischen Erfindungen – es ist faszinierend zu beobachten, wie ihr Chaos alte Formen aufbricht und neuen Humor schafft. Und ein Gehalt in Euro :)

*„Hier eignen sich junge Menschen Wissen an, verwandeln es in ihre eigene kreative Stimme durch Stand-up und nutzen Humor, um über ihre Erfahrungen beim Navigieren durch den heutigen Informationsraum zu reflektieren. Das macht Medienkompetenz zu einem Teil ihrer Identität – nicht nur zu einer Fähigkeit.“*

**Als Stand-up-Comedian:** Wie helfen Sie einem Teenager dabei, etwas so Ernstes wie eine Fake-News-Geschichte oder einen Cyberangriff in einen Witz zu verwandeln, der wirklich zündet, ohne die Gefahr zu verharmlosen, die er darstellt?

**Nemonezhyna:** Comedy arbeitet mit Wahrheit, nicht mit richtigen Antworten. Stand-up ist ein Genre, in dem es ein Grundprinzip ist, die eigene Sicht auf die Welt zu teilen – also ist es ein Anlass, sich selbst zu fragen: „Wie verhalte ich mich, wenn ich auf Propaganda treffe?“, die eigene Erfahrung zu teilen und sich dadurch selbst zum Thema in Beziehung zu setzen und diese Erfahrung im Internet für sich zu beanspruchen. Ihre Frage hat mich zu einer Aufgabe für die Jugendlichen im Stand-up-Rahmen inspiriert: ein eigenes betrügerisches Schema für einen Internet-Scam zu erfinden. Sagen Sie mir: Löst so ein kreativer Ansatz eine Emotion aus? Wissen, das durch Emotionen verankert wird, bleibt viel zuverlässiger im Gedächtnis. Teenager lieben es, Regeln zu brechen – warum sie also nicht dabei unterstützen, diese Grenzen zu erkunden?

*Sie analysieren beruflich Memes und erkennen, was organisch ist und was künstlich produziert wurde. Welche eine Desinformationstaktik sollen diese Jugendlichen bis zum Ende des Projekts unbedingt erkennen können?*

**Babak:** Ich möchte, dass sie erkennen, wie „Das ist doch nur ein Witz“ Propaganda schwerer erkennbar machen kann. Memes stammen oft aus anonymen oder unklaren Quellen, während Humor das Gefühl erzeugt, dass niemand wirklich für die Botschaft verantwortlich ist. Gleichzeitig kann eine kurze, vertraute und lustige Botschaft unsere kritischen Filter passieren, bevor wir überhaupt anfangen, sie zu hinterfragen. Selbst wenn sie als Manipulation erkannt wird, fühlt sich die Idee vielleicht schon vertrauter oder akzeptabler an. Memes können daher helfen, Narrative zu normalisieren – etwa indem sie Ukrainer\*innen entmenslichen oder Aggression legitim erscheinen lassen. Ich möchte, dass sie sich fragen: „Wer hat mich zum Lachen gebracht und was hat er gemacht, dass ich das Narrativ akzeptiere?“

*„Teenager lieben es, Regeln zu brechen – warum sie also nicht dabei unterstützen, diese Grenzen zu erkunden?“*

**In unserem Interview „Wenn Lachen zur Waffe wird: Humor als Widerstand in der Ukraine“ ([Link](#)) hat die Historikerin Dr. Kateryna Yermieieva darüber gesprochen, wie Humor während des Kriegs zu einer Form des Widerstands wurde. Wie erleben Sie das bei dieser Generation – die Verarbeitung von Ängsten über Desinformation oder Online-Sicherheit durch Comedy, statt davon gelähmt zu werden?**

**Babak:** Ich finde, es ist schwer, in der heutigen Welt zu leben, wenn wir alles, was um uns herum passiert, ernst und wörtlich nehmen. Das kann der schnellste Weg sein, die Perspektive zu verlieren. Humor schafft Distanz: Er hilft jungen Menschen, Ängste zu verarbeiten, das zu hinterfragen, was sie online sehen, und ein Gefühl von Handlungsfähigkeit zurückzugewinnen. Statt von Desinformation oder Angst gelähmt zu werden, können sie ihre Erfahrung in etwas verwandeln, das sie verstehen, besprechen und sogar auslachen können. Das ist für mich eine Form von Resilienz.

**Nemonezhyna:** Ukrainer\*innen durchleben ganz unterschiedliche Zustände: manchmal ist es Lähmung, und das ist normal, denn niemand kennt den richtigen Weg, sich in solch falschen Zeiten zu verhalten. Jede Psyche schützt sich auf ihre eigene Weise, und es gibt nicht den einen richtigen Weg. Unser Ziel ist eher, uns durch die Werkzeuge der Comedy all diese Emotionen zu erlauben, sie zu untersuchen und zu verstehen, was wir denken und fühlen. Am Ende ist Comedy ein sicherer Raum für Gespräche über schwierige Themen. Das Projekt hilft, den Fokus auf Desinformation zu lenken, und liefert Werkzeuge für den Umgang damit. Das erste Werkzeug ist Ehrlichkeit: das Problem zu erkennen und die eigenen Gefühle anzuerkennen, auch wenn sie „beschämend“ erscheinen. Das zweite ist die Versachlichung einer Katastrophe: mit Humor das Ausmaß des Problems innerhalb der eigenen Gefühlswelt zu verkleinern, indem man das Absurde, das Unlogische und das Ungerechte der Realität bemerkt.

*Diese Jugendlichen werden im Oktober live in Berlin auftreten, aber viele werden auch die Zukunft der Ukraine mitgestalten. Was, hoffen Sie, nehmen sie aus diesem Projekt mit – über die Bühne hinaus?*

**Nemonezhyna:** Das Wertvollste, was wir einem jungen Menschen in diesem Projekt geben, ist Raum für die qualitative Erforschung der eigenen Gedanken und die Bestätigung der eigenen Gefühle. Wir Ukrainer\*innen erleben eine Palette komplexer, widersprüchlicher Emotionen: Trauer, Verluste, Entwurzelung von zu Hause, Anpassung in einer neuen Welt, Schuldgefühle („Tue ich genug?“, „Ist es in Ordnung, dass ich nicht zu Hause bin?“, „Bin ich ein\*e gute\*r Staatsbürger\*in?“) und ständige Angst („Wird die nächste Rakete mein Zuhause treffen?“). Jeden Tag leben wir mit dem Gefühl von Ungerechtigkeit, dass niemand auf der Welt einen groß angelegten, schrecklichen, brutalen Krieg stoppen kann. Wir sind gezwungen, Zeug\*innen und Beteiligte einer Realität zu sein, die sich Erklärungen und den Werten von Freundlichkeit, Güte und Gerechtigkeit widersetzt, mit denen wir aufgewachsen sind. Und keine\*r von uns weiß, wie man mit Kopf oder Herz das gesamte Spektrum an Gedanken und Gefühlen verarbeiten soll, das dabei entsteht. Und im „Humor vs. Fakes“-Stand-up-Projekt geben wir jungen Menschen in ihrer Gemeinschaft den Raum und das Recht, über diese komplexen, widersprüchlichen Gefühle nachzudenken und zu verstehen, wie sie damit umgehen können.

Der Rahmen der Comedy gibt uns die Möglichkeit, weniger traumatisch darüber nachzudenken. Ein Gedanke, der vermeintlich als „Witz“ ausgesprochen wird, erlaubt uns, mehr Wahrheit zu platzieren. Ohne den Gedanken: „Bin ich ein\*e gute\*r Ukrainer\*in, wenn ich einer Fake-News-Geschichte geglaubt habe?“

*„Das Wertvollste, was wir einem jungen Menschen in diesem Projekt geben, ist Raum für die qualitative Erforschung der eigenen Gedanken und die Bestätigung der eigenen Gefühle.“*

**Babak:** Ich hoffe, sie nehmen mehr mit als ein Set von Fakten-Check- oder Cybersicherheitsregeln, so wichtig diese Fähigkeiten auch sind. Ich möchte, dass sie Medienkompetenz als Handlungsmacht begreifen: das Selbstvertrauen, das zu hinterfragen, was ihnen begegnet, eine eigene Perspektive zu entwickeln und selbst zu entscheiden, wie sie sich mit den Informationen um sie herum auseinandersetzen. Und, hoffentlich, den Mut, ihre eigene Stimme zu nutzen, um dieses Umfeld mitzugestalten.



### Über Svitlana Nemonezhyna und Yana Babak

**Svitlana Nemonezhyna** ist ukrainische Stand-up-Comedian, Autorin und Stand-up-Coachin. Sie steht seit 2014 auf der Bühne und unterrichtet seit 2024 Kurse für Erwachsene und Jugendliche. In ihrer Arbeit erforscht sie, wie Humor funktioniert, aus welchen Werkzeugen Comedy besteht und ob man sie erlernen kann. Sie arbeitet zudem mit Podcast- und Videoformaten und liebt es, Humor mit visuellen und performativen Formen zu verbinden.

**Yana Babak** ist Trainerin, Forscherin und Expertin für Medienkompetenz und Jugendbeteiligung. Sie verbrachte sieben Jahre beim UA PBC (2016–2023) und entwickelte sich dort von einer Radio-Redakteurin zur Kreativproduzentin. Von 2023 bis 2026 koordinierte sie das regionale Jugendnetzwerk von U-Report bei UNICEF Ukraine, einer digitalen Plattform zur Erhebung von Jugendmeinungen mit mehr als 168.000 Teilnehmenden. Ihre Arbeit bei der DW Akademie konzentriert sich auf die Entwicklung und Durchführung von Medien- und Informationskompetenz-Trainings für junge Menschen zu Themen wie Hassrede, Informationsoperationen, Manipulation und Propaganda, mit besonderem Fokus auf Memes und Humor als Einflusswerkzeuge. 2025 forschte sie zu digitalem Wohlbefinden und den emotionalen Erfahrungen ukrainischer Jugendlicher. Derzeit arbeitet sie bei SOS-Kinderdörfer Ukraine und trägt zu Initiativen bei, die das digitale Wohlbefinden und die Sicherheit gefährdeter Kinder und ihrer Bezugspersonen verbessern und gleichzeitig echte Kinderbeteiligung fördern. Babak hat einen Master-Abschluss in Politikwissenschaft.

Bildrechte: Valentyna Pravnik/privat

### Über Humor vs. Fakes

Dieses Interview entstand in Zusammenarbeit zwischen der Plattform Wiederaufbau Ukraine und der DW Akademie im Rahmen des Projekts Humor vs. Fakes. Es zeigt, warum Humor weit mehr ist als Ablenkung: Er ist ein Instrument der Solidarität, der Sinnstiftung und möglicherweise der psychologischen Erholung nach dem Krieg. Humor vs. Fakes erkundet Medien, Desinformation und digitale Sicherheit mit Bühne, Mikrophon und jeder Menge Lachern. Ukrainische Jugendliche erhalten die Chance, unter professioneller Anleitung ihr eigenes Stand-up-Comedy-Programm zu entwickeln und live in Berlin aufzuführen.